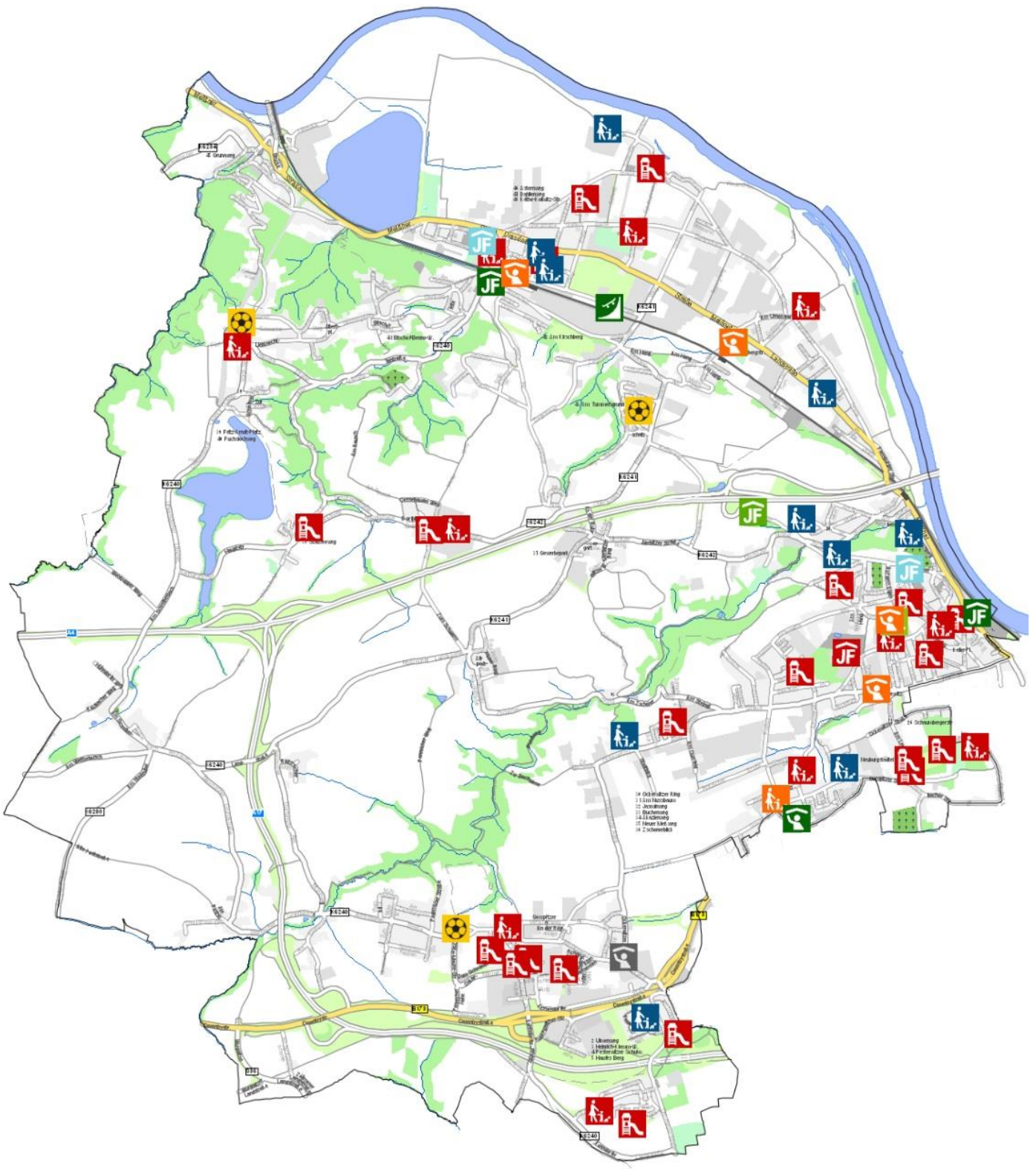


1. Ausschnitt Themenstadtplan (Kita, Schulen, Freizeitangebote)
<https://stadtplan.dresden.de/>



2. Sozialstruktur (Datenstand: 31. Dezember 2017)

	Stadt- raum	Dresden gesamt	im Vergleich aller Stadträume	
			Minimal- wert	Maximal- wert
Bevölkerungsdaten				
Einwohner/-innen gesamt	23.216	557.098	21.145	50.749
0 bis 5 Jahre	1.478	35.840	1.210	3.788
6 bis 10 Jahre	1.231	26.302	868	2.633
11 bis 17 Jahre	1.445	29.897	965	2.953
18 bis 26 Jahre	1.279	60.264	1.279	8.169
0 bis 26 Jahre	5.433	152.303	5.433	13.734
0 bis 26 Jahre – Prognose 2020	6.000	158.200	5.800	14.100
0 bis 26 Jahre - Anteil von Dresden	3,57 %		3,57 %	9,02 %
Bevölkerung mit Migrationshintergrund (Anteil)	4,45 %	11,32 %	4,45 %	25,08 %
Sozialstrukturdaten				
Benachteiligungsindex (Wert)	0,843		1,016	-2,058
Nettoäquivalenzeinkommen	1.627	1.600	1.200	1.800
Arbeitslose nach SGB II 15 bis 24 Jahre (Anteil an Bevölkerung 15 bis 24 Jahre im Stadtraum)	1,13 %	2,51 %	0,83 %	8,69 %
Arbeitslose nach SGB II 25 bis 54 Jahre (Anteil an Bevölkerung 25 bis 54 Jahre im Stadtraum)	2,68 %	5,27 %	2,53 %	15,07 %
Individualdaten				
Schulaufnahmeuntersuchung - Anteil Rückstellungen (Schuljahr 2016/2017)	2,10 %	6,66 %	2,1 %	12,85 %
Schulaufnahmeuntersuchung - Anteil sonderpädagogische Schulempfehlungen (Schuljahr 2016/2017)	0,54 %	4,98 %	0,54 %	14,06 %
Bildungsempfehlungen Gymnasium (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)	56,9 %	59,4 %	39,3 %	72,6 %
Bildungsempfehlungen Oberschule (Anteil an Gesamtschüler im Stadtraum)	43,1 %	39,9 %	27,1 %	60,7 %
Leistungsdaten (Bezug: ASD-Gebiet Altstadt – umfasst Stadträume 15 und 17)				
Kindeswohlgefährdungen (Gefährdungsdichte) ¹	12,65	15,92	8,61	57,04
HzE-Leistungsdichte (Bezug: ASD-Gebiet) ²	24,59	34,59	18,55	95,32

weitere statistische Besonderheiten/Entwicklungen im Stadtraum:

Der Stadtraum besteht aus den drei Stadtteilen Briesnitz, Altfranken/Gompitz und Cossebaude/Mobschatz/Oberwartha. Die Siedlungsstruktur ist vor allem durch naturnahe Stadt(rand)lage charakterisiert. Westliche Ortschaften wurden durch Eingemeindung ab 1997 der Landeshauptstadt Dresden zugeordnet. Eingemeindet wurden Cossebaude, Oberwartha, Mobschatz, Gompitz und Altfranken. Der Stadtraum zählt auf Grund seiner Lage und Struktur zu den suburban-städtischen Räumen Dresdens.

Der Planungsbericht der ehs von 2012 ordnet den Stadtraum 17 in Typ A „Wir mit den Eltern“ ein. Die Einwohner/-innen verfügen meist über gesicherte Einkommen und einen hohen sozialen Status, sind bildungsinteressiert und engagieren sich im eigenen Interesse und im Interesse ihrer Kinder in Initiativen, Schulen und

¹ Fälle pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 17 Jahre)

² Hilfen pro 1.000 Einwohner/-innen (0 bis 20 Jahre)

Kindertagesstätten. Der Anteil an Haushalten mit Kindern liegt im Dresdenvergleich für alle drei Stadtteile im oberen Bereich zwischen 22 bis 25 Prozent. Der Anteil der 0- bis 26-Jährigen ist mit 3,57 Prozent der geringste von den Dresdener Stadträumen. Der Jugendquotient hingegen befindet sich für die drei Stadtteile mit einem ähnlichen Wert von etwa 25 im oberen Drittel aller Dresdner Stadtteile wohingegen die generelle Bevölkerungsdichte im unteren Bereich liegt. Sowohl beim Ausländeranteil und Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund, beim Anteil der SGB-II-Empfänger/-innen als auch beim Arbeitslosenanteil werden für die drei Stadtteile des Stadtraumes geringe Werte ausgewiesen. Der Belastungsindex entsprechend der Sozialstrukturdaten liegt im Dresdenvergleich im unteren Bereich. Damit gilt der Stadtraum insgesamt als jung und gut situiert.

Die Auswertung der Sachberichte und Statistiktools 2017 im Leistungsfeld „Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 14 SGB VIII)“ und „Förderung der Erziehung in der Familie (hier § 16 SGB VIII)“ belegt dem Stadtraum eine durchschnittliche Anzahl an Nutzungen im Verhältnis zur Anzahl der stadträumlich wirkenden geförderten Angebote und Vollzeitäquivalente (VzÄ). Im Stadtraum wirkten zwei Angebote mit insgesamt 5,0 geförderten VzÄ und verzeichneten 14.228 Nutzungen (vier Prozent der stadträumlichen Gesamtnutzungen von Dresden). Damit entfallen 2.846 Nutzungen auf eine VzÄ. Das Geschlechterverhältnis der statistisch erfassten Nutzungen im Stadtraum betrug 41 Prozent weiblich und 59 Prozent männlich. In diesem Stadtraum sind viele Ehrenamtliche in den beiden geförderten Angeboten aktiv (33). Mit etwa 85 Prozent erreichten die Angebote überwiegend Nutzer/-innen aus dem eigenen Stadtraum, gefolgt von den Stadträumen 15 und 16. Schulische Probleme, bildungsbezogene Abbruchkarrieren, akute Familienkrisensituationen, Orientierungslosigkeit und das Fehlen fester Strukturen im Lebensalltag, Transferleistungsbezug und riskantes Konsumverhalten wurden von den Fachkräften als für den Stadtraum oder die Zielgruppe charakteristisch benannt.

3. Infrastruktur

3.1 Regeleinrichtungen (Datenstand: 13. Dezember 2018)

	Anzahl	davon mit Schulsozialarbeit
Grundschulen	5	
Oberschulen	2	2
Gymnasien		
Gemeinschafts-/Freie Schulen		
Förderschulen	1	
Berufsschulen		
	Anzahl	davon mit sozialpädagogischer Unterstützung (kommunal oder ESF finanziert)
Kindertageseinrichtungen	13	0
Kindertagespflegestellen	23	
Horte	5	
	Angebot an Plätzen	Bedarf an Plätzen
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflege	1.225	1.407
Horte	1.000	904

3.2 Fachkräftebemessung (Leistungsfeld §§ 11 bis 15 SGB VIII und stadträumlich wirkende Angebote der Familienbildung gemäß § 16 SGB VIII)

IST	SOLL (Prognose 2020)
5,00 VzÄ	4,17 VzÄ

3.3 Angebote der Jugendhilfe

Leistungsparagraf SGB VIII	Angebotsbezeichnung und Träger	Wirkungsradius	
		stadträumlich	stadtweit
Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz (§§ 11 bis 15 SGB VIII)			
§ 11	Kinder- und Jugendhaus INSEL Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.	X	
	Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ Cossebaude Kinder- und Jugendhaus „Alte Feuerwehr“ gGmbH	x	
§ 12	Jugendverbandsarbeit, DRK KV Dresden-Land e. V.		x
§ 13	Schulsozialarbeit 76. Oberschule Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e. V.	x	
	Schulsozialarbeit Oberschule Cossebaude SUFW Dresden e. V.	x	
Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16 bis 21 SGB VIII)			
§ 19	Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung NE - Natürliches Erleben Jugendhilfe gGmbH		x
	Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V.		x

Leistungsparagraf	Angebotsbezeichnung und Träger
Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 41 SGB VIII)	
zuständiger Allgemeiner Sozialer Dienst (mit Adresse): ASD Cotta, Lübecker Straße 121, 01157 Dresden, Tel.: 4 88 57 41	
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien: Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien West (Landeshauptstadt Dresden), Braunsdorfer Str. 13, 01159 Dresden, Tel.: 4 88 57 81	
HzE-Einrichtungen (stationär)	AWG „St. Franziskus“ Caritasverband für Dresden e. V.
HzE-Einrichtungen (teilstationär)	keine
HzE-Einrichtungen (ambulant – Büros im Stadtraum)	Annette Conrad Fachberatung und Supervision Am Briesnitzer Hang 5 01157 Dresden
	Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e. V. Ambulante Erziehungshilfen Am Lehmberg 52 01157 Dresden
weitere öffentlich geförderte Angebote (z. B. soziokulturelle Angebote, ESF-geförderte Angebote)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerwehr Gompitz (mit Jugendfeuerwehr) ▪ Verein Freunde und Förderer der FFW Dresden-Gompitz e.V. 	

Leistungsparagraf	Angebotsbezeichnung und Träger
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Feuerwehr Ockerwitz (mit Jugendfeuerwehr) ▪ Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V. Ortsgruppe Gompitz ▪ Historisches Altfranken e. V. ▪ Feuerwehr- und Heimatverein Mobschatz e. V. ▪ Seniorenverein Mobschatz ▪ Seniorenverein Gompitz e. V. ▪ Naturkulturbad Zschonergrund e. V. ▪ Kulturverein Zschoner Mühle e. V. ▪ ASB Begegnungs- & Beratungszentrum „Am Friedensstein“ ▪ ASB Sozialstation DD-Cossebaude, ▪ Heimatverein Cossebaude e. V. ▪ Freiwillige Feuerwehr Cossebaude mit Jugendfeuerwehr ▪ Förderverein der Cossebauder Schulen e.V. ▪ Bürger- und Ortsverein Oberwartha e.V. 	
weitere relevante Einrichtungen/Angebote (z. B. wichtige Sportvereine, Kinos, Skateanlagen)	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Skateanlage in der Bahnhofstraße ▪ Schützenverein Gompitz e. V., ▪ Schützenverein Mobschatz e. V. <p><u>Sportvereine (Kinder- und Jugendsportangebote im Stadtraum)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Karatesportverein HATO Dresden e. V. ▪ PSV Elbe Dresden e. V. ▪ SG Gittersee e. V. ▪ Sport & Jugend Dresden e. V. ▪ SSV Turbine Dresden e. V. ▪ TSV Cossebaude e. V. ▪ TSC Excelsior Dresden e. V. ▪ Vereinigte Kampfkunstschulen Dresden e. V. ▪ VSV Grün-Weiß Dresden-Coschütz e. V. 	
weitere Leistungen des öffentlichen Trägers	
§ 52	Jugendgerichtshilfe (Landeshauptstadt Dresden) Königsbrücker Straße 8 01099 Dresden Tel.: 4 88 75 17
§ 18, 51, 55, 56	Abt. Beistand-, Amtsvormund-, Amtspflegschaften (Unterhalt, Beurkundungen, Adoptionsvermittlung, Ausbildungsförderung, Elterngeld - Landeshauptstadt Dresden) Dr.-Külz-Ring 19 01067 Dresden Tel.: 4 88 47 61
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst I (für Kinder im Alter von 0 bis 13 Jahre) Rudolf-Bergander-Ring 43 01219 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)
§§ 42, 42a	Kinder- und Jugendnotdienst II (für Jugendliche im Al- ter von 14 bis 17 Jahren) Teplitzer Straße 10 01217 Dresden Tel.: 2 75 40 04 (Kinderschutz-Notruf)

Leistungsparagraf	Angebotsbezeichnung und Träger
§ 13	JugendBeratungsCenter Budapester Str. 30 01069 Dresden Tel.: 4 88 56 86/80

4. Fazit

Interpretation – Was sagen uns die Daten?

Etwa 31 Prozent der jungen Menschen zwischen 10 und 17 Jahren besuchen eine Schule im eigenen Stadt- raum, was im dresdenweiten Vergleich im Durchschnitt liegt. Der Stadtraum 17 erreicht laut Jugendbefra- gung 2016 den geringsten Wert beim Attraktivitätsindex (0,58). Das bedeutet, dass deutlich mehr Befragte ihre Freizeit außerhalb des eigenen Stadtraumes verbringen. Auch die Zufriedenheit mit den Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ist bei den befragten Kindern und Jugendlichen sehr gering im Vergleich zu anderen Dresdner Stadträumen. Etwa 45 Prozent der Befragten kennen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe nach § 11 SGB VIII, was ein durchschnittlicher Wert in Dresden ist. Mit einer Nutzungsquote von 13,1 Prozent liegt der Stadtraum eher im unteren Mittelfeld. Bei der Kenntnis und Nutzung von Verbänden und Vereinen er- reicht der Stadtraum 17 mit etwa 36 Prozent ebenfalls einen durchschnittlichen Wert. Schulsozialarbeit ist mit etwa 48 Prozent Bekanntheit im oberen Mittelfeld, bei einer Nutzung von etwa 23 Prozent eher im unte- ren Mittelfeld (vgl. Jugendbefragung 2016).

In verschiedenen stadträumlichen Planungskonferenzen der letzten Jahre wurde deutlich, dass insbesondere in den Stadtrandlagen und den eingemeindeten Ortschaften soziale Strukturen zu finden sind, die mit den urbanen Strukturen einer Großstadt wenig gemein haben. Um dieses Thema zu beleuchten und Handlungs- ansätze zu entwickeln, bildete sich ein temporäre Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Ver- waltung des Jugendamtes und Akteurinnen und Akteuren der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit vor Ort sowie dem Bildungsreferenten der Sächsischen Landjugend e. V.

Zielstellung und Entwicklungsbedarf – Wo wollen wir hin?

Im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK), der Zusammenschau kommunaler Planungsprozesse, lie- gen im Stadtraum 17 keine Schwerpunkträume. Die allgemeingültigen, querschnittsorientierten Ziele, wie z. B. Bildung, bürgerschaftliches Engagement, Integration und Teilhabe sowie Kinder- und Familienfreund- lichkeit gelten für die gesamte Landeshauptstadt. Unter das stadtweite Zukunftsthema „Lebenswerte Stadt mit allen Bürgerinnen und Bürgern“ gehört als Ziel auch ein bedarfsgerechtes soziales Infrastrukturnetz für Kinder und Jugendliche. Dabei gilt es, die Defizite im Kultur- und Freizeitbereich bzw. im Bereich nonformaler und informeller Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche abzubauen. Übergreifende Kooperationen der Kinder- und Jugendeinrichtungen sind hierbei anzustreben.

Die Weitläufigkeit des Stadtraumes erfordert einen hohen Mobilitätsgrad. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe suburban-städtische Räume sind auf ihre Relevanz für den Stadtraum zu prüfen und mit geeigneten Maß- nahmen zu untersetzen. Das Kinder- und Jugendhaus Alte Feuerwehr hat im Jahr 2017 temporär mobile Frei- zeitangebote in Altfranken, Gompitz, Mobschatz und Oberwartha durchgeführt. Die Erfahrungen gilt es dabei gelingend einzubeziehen.

Die Planungskonferenz im Januar 2016 formulierte bereits ein Erfordernis nach niedrigschwelligen Angebo- ten für Familien. Die Erfassung der tatsächlichen Bedürfnisse und die Wirkung von Angeboten für Familien aus dem angrenzenden Stadtraum Cotta galt es dabei zu eruieren. Das Kinder- und Jugendhaus Insel erwei- terte sein Portfolio um niedrigschwellige Angebote für Familien und führte eine Befragung durch. Die Ergeb- nisse und Erfahrungen sind in der aktuellen Diskussion einzubeziehen.

Die Zugangsmöglichkeiten für Preteens zu Angeboten gilt es erneut in den Blick zu nehmen. Unter dem Fokus der Sozialraumorientierung, als ein vom Jugendhilfeausschuss beschlossenes übergreifendes Thema, sind da- bei die Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen mit dem Erfordernis für die Zielgruppe abzugleichen. Mit der Förderung von Schulsozialarbeit an der Oberschule Cossebaude ist ein neuer Akteur in der Kinder- und

Jugendarbeit im Stadtraum verortet. Ebenso gilt es dabei, die Inhalte der zusätzlichen Förderung des Kinder- und Jugendhaus Alte Feuerwehr über das Stadtbezirksamt bzw. die Verwaltungsstelle Cossebaude in den Blick zu nehmen.

Die Erweiterung des Wirkungsradius des Mobilien Angebotes Westhangmobil des Treberhilfe Dresden e. V. auf den Stadtraum 17 ist erforderlich. Der Wirkungsradius des Angebotes Kinder- und Jugendhaus Insel ist auf Grund des inhaltlichen Profils mit 1,0 VzÄ auf die stadtweit wirkende Leistungsart außerschulische Kinder- und Jugendbildung zu übertragen (etwa 25 Prozent der Nutzer/-innen kommen aus anderen Stadträumen). Damit wird eine inhaltliche Profilierung im Sinne der Fachkräftebemessung vorgenommen.

Die beiden weiteren vom Jugendhilfeausschuss beschlossenen übergreifenden Themen „Interkulturelle Öffnung aller Leistungsfelder und Leistungsarten sowie Integration von Migrantinnen und Migranten“ und „Umsetzung des Aktionsplanes der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in allen Leistungsfeldern und Leistungsarten“ werden mit stadtraumspezifischem Fokus ebenfalls auf der Planungskonferenz bearbeitet.

Die Weitläufigkeit des Stadtraumes erfordert einen hohen Mobilitätsgrad. Laut Jugendbefragung 2016 ist der Stadtraum 17 Cotta – Briesnitz und westliche Ortschaften für Jugendliche am unattraktivsten. Jugendverbände und Vereine könnten hier unterstützend wirken, um ehrenamtliche Aktivitäten zu fördern. Der Verein/Verband (inklusive Sportverein) ist einer der wichtigsten Freizeitorte für junge Menschen. Mit entsprechender Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung könnten sie ihre Angebote im Stadtraum bekannter machen. Engagierte Eltern sollten weiterhin durch die Fachkräfte der Jugendhilfe im Rahmen der derzeitigen Angebotsstruktur unterstützt werden (z. B. selbstorganisierte Eltern-Kind-Treffs).